

Protokoll

der 4. Generalversammlung des Trägervereins Cheisacherturm vom 16. Mai 2014 in der Kulturwerkstatt Laufenburg/Sulz

Präsident Roger Erdin kann 25 Anwesende begrüssen und teilt mit, dass die Versammlung in zwei Teile gegliedert ist. Dem statutarischen Teil folgt ein Referat von Christoph Koch, Grundbuchgeometer Büro Koch und Partner, Laufenburg, mit dem Titel „Von der Dufourkarte zum GPS Landesnetz“.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 17. Mai 2013 im Landhus Gansingen

Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Das vergangene Jahr wird mit einer lebhaften Bilderschau dokumentiert:

*Die beiden **Sitzbänke** im Innern des Turms werden vom Publikum begrüsst.

*Ab Mai 2013 stand bis Ende Oktober in der Nähe der Oase ein graues **WC**. Den Benützern werden Ordnung und Sauberkeit attestiert. An den Kosten für Miete und periodische Reinigung beteiligen sich Trägergemeinden, Trägerverein und Oase zu gleichen Teilen.

***Besucher**: Der Cheisacherturm ist nach wie vor ein Publikumsmagnet. Immer wieder sind Führungen gefragt und der Spendeneingang im Kässeli ist beträchtlich.

***150 Jahre Musikgesellschaft Sulz**: Am 9. September erlebte der Cheisacherturm-Marsch im Rahmen einer breiten Festivität seine Uraufführung.

***Tour de Moron**: 20 Freunde von Aussichtstürmen erwanderten Ende Oktober auf Einladung unseres Vizepräsidenten Beat das von Mario Botta entwickelte Projekt in der Nähe von Moutier, bei dem ebenfalls Lehrlinge mitgearbeitet hatten. Grosses Erlebnis!

***Wegweiser**: Die hellgrüne Farbe auf den Wegweisern war nur aus der Nähe gut lesbar. Der Vorstand entschloss sich, den Schriftzug in Schwarz in Auftrag zu geben. Die neu bedruckten Tafeln wurden im Lauf des Winters montiert.

***Turmputzete/Wegbau**: Diese findet jeweils im April statt. Heikle Stellen, wo sich Laub verfangen hatte, wurden von Nathan Erdin am Kletterseil gereinigt. Imposant: Erneut versuchen Vögel im ausgehenden Winter den Nestbau im Turm, dieses Jahr ein Kolkrabenpaar. Das Nest ist so eindrücklich, dass es am Ort belassen wird. Die Nähe zur Treppe verhindert allerdings das Brutgeschäft. Der untere Teil des Bärenweges enthält Staunässe, ist darum schlecht begehbar. Mit Hilfe des Motracs unseres Turmwarts wurden einige Kubikmeter Mergel, gestiftet von der Gemeinde Gansingen, eingebaut. Wie schon üblich, klang der Arbeitseinsatz beim Mittagessen in der Galter Waldhütte gemütlich aus. Die Bewirtung hatten Greta Deiss, Dora Erdin und Monique Senn übernommen.

***Technischer Zustand**: Viereinhalb Jahre schon trotz der Turm jedem Wetter. Er gibt zu keinen Beanstandungen Anlass, was u.a. dem konstruktiven Holzschutz zu verdanken ist. Wichtig ist die jährliche Entlaubung und die stete Kontrolle der Zugangswege, sagt Beat

Erudin. Letztere werden vom Turmwart Georg Oeschger fleissig und gewissenhaft durchgeführt. Beat dankt Georg und den Helfern vom Putztag: „Der Turm ist sicher“. Der „farbige Jahresbericht“ erhält einhellige Zustimmung.

3. Rechnung 2013 (siehe Anhang)

Kassier Dieter Deiss hebt Besonderes hervor: 1200 Fr. Einnahmen aus Einsätzen beim Theater „sMarei“. Fehlende Bankspesen: Sie werden von Raiffeisen getragen. Fast 4000 Franken aus dem Turmkässeli. Wir stehen sehr gut da, sagt er, wobei auf die Dauer bei Spenden und Kässeli sinkende Erträge zu erwarten seien. Die Revisoren Erika Rüede und Beda Denkinger empfehlen Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes, die einstimmig gewährt werden.

4. Budget 2015 (siehe Anhang)

Im laufenden Jahr dürfte der grösste Posten die Neubeschriftung der Wegweiser sein, der jedoch nicht budgetiert war. Für 2015 sind keine besonderen Budgetposten vorgesehen. Das Budget orientiert sich an den Vorjahren. Momentan hat der Verein um die 50'000 Franken in Reserve, wobei jährlich ca 3 – 4000 Franken dazukommen. Der Jahresbeitrag bleibt bei mindestens 20 Franken. Budget und Mitgliederbeitrag werden genehmigt.

5. Wahlen

Vorstand und Revisoren müssen nach 4 Jahren neu bestellt werden. Nicht gewählt werden müssen die Abgesandten der Trägergemeinden: René Birrfelder Mönthal, Dölf Erdin, Gansingen, Meinrad Schraner, Laufenburg, neu anstelle von Astrid Obrist, die den Gemeinderat per Ende 2013 verlassen hat. Gewählt werden unter dem Tagespräsidium von René Birrfelder die Herren Dieter Deiss, Beat Erdin, Roger Erdin und Thomas Senn. Roger Erdin bleibt Präsident. Erika Rüede und Beda Denkinger bleiben für weitere 4 Jahre als Revisoren. Die gute Arbeit des Vorstandes wird von René Birrfelder verdankt.

6. Verschiedenes

*Am Sonntag, 14. September 2014, findet wieder ein **Wandertag** statt. Beat organisiert eine Tour **zum Sonnenbergturm** mit anschliessender Führung in Rheinfelden durch Roger.

*Die Turmaufrichte am 4. Oktober 2010 wird jeweils mit einem **Feierabendbier** gefeiert.

***Die nächste GV findet am 22. Mai 2015** in Mönthal statt.

***Astrid Obrist** ergreift das Wort: Sie dankt dem Vorstand, in welchem sie 5 Jahre mitgewirkt und sich darin gut aufgenommen gefühlt hat. Roger Erdin, der die Crew gut leitet, wünscht sie weiter viel Erfolg.

***Verabschiedung von Astrid Obrist** : Roger holt nun seinerseits zur Verabschiedung aus. Astrid sei seit Anbeginn dabei gewesen und habe eine Art Scharnierfunktion zwischen der Stadt und dem Trägerverein ausgeübt und die Verbindung unter den Trägergemeinden hoch gehalten, u.a. durch die regelmässigen „Gipfel-Treffs“ der Gemeinderäte. Das ganze Projekt Cheisacherturm sei für Astrid eine Herzensangelegenheit gewesen. Dafür gebührt ihr, aber auch ihrem Partner Röbi, ein herzliches Dankeschön. Im Abschiedsgeschenk, einem jungen Hibiskus, steckt eine Wegweisertafel, die zum Cheisacherturm zeigt.

Von der Dufourkarte zum GPS Landesnetz

Nach einer kurzen Pause eröffnet Roger den 2. Teil der Versammlung. Er gibt das Wort einem grossen Förderer des Cheisacherturms, Christoph Koch. Er zeigt die Entwicklung der Landesvermessung von den Anfängen um 1830 bis heute anschaulich und spannend auf. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Cheisacher, der schweizweit noch heute zu den 30 wichtigsten Vermessungspunkten zählt.

Thomas Senn

- Anhang 1 Rechnung Trägerverein 2013
 Budget 2015
- Anhang 2 Von der Dufourkarte zum GPS Landesnetz (von Dieter Deiss)

TRÄGERVEREIN CHEISACHERTURM

RECHNUNG 2013

1. Januar bis 31. Dezember 2013

1. Erfolgsrechnung

Ertrag		
Mitgliederbeiträge	Fr.	3'835.00
Spenden	Fr.	70.00
Turmkasse	Fr.	3'901.80
Produkteverkauf	Fr.	100.00
Zinsertrag	Fr.	305.00
Verschiedene Einnahmen	Fr.	1'200.00
Total Ertrag	Fr.	9'411.80

Aufwand		
Unterhalt und Reparaturen	Fr.	1'000.35
Investitionen	Fr.	587.55
Versicherungen	Fr.	275.30
Gebühren Abgaben	Fr.	-
Administration	Fr.	306.40
Drucksachen, Büromaterial	Fr.	-
Abschreibungen	Fr.	-
Rückstellungen	Fr.	3'000.00
Verschiedene Ausgaben	Fr.	288.70
Total Aufwand	Fr.	5'458.30

Ergebnis		
Total Ertrag	Fr.	9'411.80
Total Aufwand	Fr.	5'458.30
Erfolg	Fr.	3'953.50

2. Bilanz

Aktiven			
RB Regio Laufenburg		Fr.	19'911.88
Liegenschaft		Fr.	1.00
Wertschriften		Fr.	30'000.00
Verrechnungssteuer		Fr.	100.67
Debitoren		Fr.	-
Total Aktiven		Fr.	50'013.55

Passiven			
Unterhaltsfonds		Fr.	29'000.00
<u>Eigene Mittel</u>			
Reserven am 31.12.12	Fr.	17'060.05	
Erfolg 2013	Fr.	<u>3'953.50</u>	
Reserven am 31.12.13		Fr.	21'013.55
Total Passiven		Fr.	50'013.55

Sulz, 2. Januar 2014/DD

TRÄGERVEREIN CHEISACHERTURM
Der Kassier:



Dieter Deiss

Trägerverein Cheisacherturm

Rechnung / Voranschlag

	Rechnung 2013	Budget 2014	Budget 2015
Ertrag		*)	
Mitgliederbeiträge	3'835.00	4'000.00	3'800.00
Spenden	70.00	2'000.00	500.00
Turmkasse	3'901.80	4'000.00	4'000.00
Produkteverkauf	100.00	200.00	200.00
Zinsertrag	305.00	200.00	300.00
Verschiedene Einnahmen	1'200.00	100.00	100.00
Total Ertrag	9'411.80	10'500.00	8'900.00
Aufwand			
Unterhalt und Reparaturen	1'000.35	3'500.00	2'000.00
Versicherungen	587.55	300.00	300.00
Bankspesen	275.30	100.00	100.00
Administration	306.40	800.00	600.00
Drucksachen, Büromaterial	-	500.00	200.00
Rückstellungen	3'000.00	4'000.00	3'000.00
Verschiedene Ausgaben	288.70	1'000.00	1'000.00
Total Aufwand	5'458.30	10'200.00	7'200.00
Ergebnis			
Total Ertrag	9'411.80	10'500.00	8'900.00
Total Aufwand	5'458.30	10'200.00	7'200.00
Erfolg	3'953.50	300.00	1'700.00

*) Das Budget 2014 wurde an der GV vom 17. Mai 2013 genehmigt.

Bilanz per 31. Dezember 2013

Aktiven		
RB Regio Laufenburg		19'911.88
Liegenschaft		1.00
Wertschriften		30'000.00
Verrechnungssteuer		100.67
Total Aktiven		50'013.55
Passiven		
Darlehen		
Baufonds		-
Unterhaltungsfonds		29'000.00
<u>Eigene Mittel</u>		
Reserven am 31.12.12	17'060.05	
Erfolg 2013	3'953.50	
Reserven am 31.12.13		21'013.55
Total Passiven		50'013.55

Vom Theodolit zum GPS-Signal Der Trägerverein Cheisacherturm legte Rechenschaft ab

Dieter Deiss

Der Vortrag von Grundbuchgeometer Christoph Koch über die Entwicklung der Landesvermessung stand im Zentrum der Generalversammlung des Trägervereins Cheisacherturm in der KulturWerk-Stadt Sulz.

Bereits im Jahre 1840 sei die Schweiz erstmals alpenquerend vermessen worden, erzählte Christoph Koch in seinem Überblick über die Entwicklung des Vermessungswesens. Über zahlreiche Vermessungspunkte habe man das Land in Dreiecke aufgeteilt, die Winkel dieser Dreiecke bestimmt und dann mit Hilfe einer exakt ausgemessenen Referenzstrecke die Distanzen errechnet. Für die Winkelbestimmung benötigte man von Punkt zu Punkt Sichtverbindungen. Auf dem Cheisacher, dort wo heute der Turm steht, sei ein für die weitere Umgebung bedeutender Vermessungspunkt. Da das Waldgesetz keine Rodungen mehr gestattete, habe man beim Vermessungspunkt Cheisacher im Jahre 1913 einen Turm bauen müssen, um Sichtverbindung zu zahlreichen anderen Vermessungspunkten zu erlangen. Von der Michaeliskarte über die Siegfriedkarte bis zu den neuesten Landeskarten erläuterte der Referent die Entwicklungsschritte. Insbesondere die Siegfriedkarte, wo erstmals Höhenkurven eingetragen wurden, bezeichnete der Referent für die damaligen Verhältnisse als „sensationell“.

Modernste Vermessungstechnologie

Grundlegende Veränderungen habe die Einführung des GPS (Global Positioning System) gebracht, das ursprünglich von den USA für militärische Zwecke entwickelt worden sei. Eine künstliche Verschlechterung sei im Mai 2000 aufgegeben worden, weshalb das System heute problemlos der zivilen Nutzung zur Verfügung stehe und insbesondere auch für die Vermessung benutzt werde, könne man doch damit eine Position auf zwei Zentimeter genau bestimmen. Dazu ist freilich ein Bezugssystem nötig. Dieses bestehe in der Schweiz aus insgesamt dreissig Stationen. Eine dieser Stationen stehe auf dem Cheisacher, direkt neben der Sternwarte. Der Cheisacher sei bei der Schaffung der Michaeliskarte einer der wichtigsten Punkte gewesen und sei dies bei der Landesvermessung bis heute geblieben. Mit einem Blick in die Aktualität, wo mit Hilfe von Drohnen ganze Landstriche vermessen würden, schloss Christoph Koch seine Ausführungen.